

N. 6.

Mailand den 8. Sept. 1848.

Mein einzigst geliebte Lotti!

648

Esou // Fouya von Dir auftrat - und noch keine
Hochzeitstau mit Lotti! Ich sollte in Verona eine
Menge Briefe von Dir, Giacomo, zu finden!
Ich war sehr Gastrow esou bei Pöndybi-
er ist aber so lieb und misst mich und beschaue,
wie er groß ist! Er hält mich immer ein bisschen
Geduld erwartet, sehr unendlich lieb, und ausser-
ordentlich - und sieht so schön einem Passirer gleich.
Seine Tournee ist noch flink - er ist nicht groß
er nicht dick - er zu Pferde sieht er noch ganz frisch.
Ich sah denn seinen ganzen Generalstab -
Schwarzbaum, Lubingau, Gasp, Pöndybi,
und tausend andere, die seinen Tische sind immer
so bis 60 Gedulde. Ein ganz wichtiger Personage
ist Graf Hüster, Generalintendant der Armee.
Ein russischer General ist als Courier hinzutreffen,
ich glaube ob Dir geschrieben zu haben - er hat
ihm das Grabstein der S. Georg Ordens zu
besucht. Man hat schon großen Revue für die

das einige Offiziere misshandelt. Insofern bekamen
sie eine unangenehme Quartierung. Es geht
mir dort der Geist der besten Menschen, welche
überall, wo man schwach ist, Mordmänner zu
sein probt. zu weilen kommt es tief
nicht. Mord, wo wenig Militär sind, werden
sicher überlassen. Allein es wird ihnen nicht
gelingen - Gedacht man, das hat keinen Zweck!

Wie nun wie geht es Dir, Maria und Lotte, ist
wie das liebe Kindchen, wie das Linau? In:

dem Munde steht es Dir auch zu bekommen
Zalagrossen Mitleid geschehen! in glückliche

Die Arbeit in diesem Glücke zu stehen
Morgen schon ist schon das Geschehen.

Alle kommt in Directoren kommen mir
fürmlich das Herz!

Liebe wohl, meine Maria, liebe Lotte! Grüß
in küß die liebe Kinder, sowie auch die Grossen
ist davon geistlich keine Abwesen über sie zu kommen.
Mutter, Schwester, auch in Theodor grüßte ich
bald in Dir bleibe ich stark

Dein alter dienstlich
liebender Louis.